

Was ist ein (richtiger) Philosoph/ eine (richtige) Philosophin?

1. Ein Philosoph ist jemand, der in der Öffentlichkeit auftritt und gut vor anderen Menschen sprechen kann.

Folgerung: Ich kann nicht gut vor anderen Menschen sprechen → also bin ich kein Philosoph!

2. Ein Philosoph ist jemand, der andere Menschen von der Bühne herab beeindruckt.

Folgerung: Mein Hauptinteresse liegt nicht darin, andere Menschen zu beeindrucken, sondern es gibt eben einfach bestimmten Fragen, die mich aus irgendeinem Grund interessieren → also bin ich kein Philosoph!

3. Ein Philosoph ist jemand, der in der Öffentlichkeit über Fragen spricht, die uns alle betreffen, der also Gesellschaftskritik übt.

Folgerung: Mich beschäftigen in erster Linie Fragen, die mich selbst betreffen und von denen ich nicht mit Sicherheit weiß, ob sie auch für andere Menschen von Bedeutung sind → also bin ich kein Philosoph!

4. „Wenn du geschwiegen hättest, wärest du ein Philosoph geblieben“ – Dieses alte lateinische Sprichwort bringt zum Ausdruck, dass man sich blamiert, wenn man anderen Menschen gegenüber einen unfertigen Gedanken ausspricht oder seine Unwissenheit zeigt.

Folgerung: Ich suche erste, provisorische Antworten auf meine ungeschickten Fragen und habe die Weisheit nicht mit dem Löffel gefressen → also bin ich kein Philosoph!

5. „Die Philosophen haben die Welt nur verschieden *interpretiert*; es kommt aber darauf an, sie zu *verändern*.“ Das ist die 11. These von Ludwig Feuerbach, die viele Menschen immer wieder gern zitieren.

Folgerung: Ich habe keine Lust, mich als politischer Intellektueller zu profilieren und in der Öffentlichkeit für politische Veränderungen zu agitieren → also bin ich kein Philosoph!

6. Ein Philosoph ist ein Spezialist für das Fach Philosophie.

Folgerung: Ich interessiere mich nicht speziell für das Fach Philosophie, sondern suche in verschiedenen Wissensgebieten für mich persönlich nach Orientierung in der Welt – also bin ich kein Philosoph!

Diskutieren Sie folgende These:

Die Aufgabe der Philosophinnen und Philosophen in einer arbeitsteiligen Gesellschaft wie der unseren besteht darin, dass einige wenige Menschen den übrigen Menschen das Denken abnehmen.

Professionelle Philosophen lassen Nichtphilosophen das Denken als etwas erscheinen, das man nur passiv konsumieren kann, wenn man sich nicht blamieren will.

Ziel der Philosophie heute ist es, die Menschen dazu zu bringen, mit dem Nachdenken aufzuhören: ***Habe den Mut, deine eigenen Gedanken geringzuschätzen und andächtig den Bonmots eines berühmten Medienphilosophen zu lauschen!***